

Stinnowen, 15.12.54.

Liebes Mütterle, lieber Vater

Herlichen Dank nochmals für eure so lieben Briefe,  
über die ich mir riesig freue! Man kann über-  
haupt nicht mehr verwöhnt werden als ich und  
ich bin mündlich gleichviel darüber. Für das viele  
Geld ebenfalls sehr Dank, ich bin z. Z. eine richtige  
Kapitalistin, wenn ich einmalem an meine  
„Küchenstände“ denke.

Heute in 1 Woche bin ich schon auf der Fahrt heim-  
wärts und ich freue mich auf mich u. zu Hause  
u. Weihnachtsferien ganz, ganz schön!

Die Zeit wird sich für mich verfliegen, da ich noch zahl-  
reich viel vor habe!

Au Sonntag gehen wir noch ins Weihnachtsora-  
torium, was ein guter Abschluss im alten Jahr in  
München ist.

Ralph rief mich vorher in den Verlag an. Ann hätte  
ihn herzlich angerufen, daß sie bei uns eingela-  
den sein. Er macht einen so glücklichen Eindruck  
und ich bin fast überwältigt, daß beide in diesem  
Maße ein Herz hängen und nichts Schöneres können.  
An sich verstehe ich es gut, aber daß sie es in dieser  
Weise ausdrücken, ist toll. Sie haben für Fe und  
mich ein Peisreden schon abgegeben, was sie uns  
denken wollen. Mein Separe wird immer größer!

Das mit den Strühen wird erledigt, hoffentlich  
haben die noch ein gutes Paar.

Bei Admilles habe ich erprobt. Der Rock ist in.  
Das ist doch ein wunderschönes Geschenk! Hoffent-  
lich gefällt es dir!

Die Vorlesungen faszinieren mich zum Teil richtig.  
Das Märkte in eigentlich Ägypten, aber auch die "Moderne  
Mabe" ist ausgesprochen dargestellt. Ich und wir  
bei München. Endlich wird mir vieles klarer, was  
ich mir so ungefaßt ahnen konnte. Es werden in-  
nen Briefe von Zeitgenossen u. vom Markt selbst zi-  
tiert, was sehr fernand ist u. vor allem sehen wir  
die ganze Kunde über Lichtbild ein Lichtbild in Farben,  
was sehr schön ist u. wo man viel lernt. Ich bin  
sehr gespannt, wie es weitergeht!

Ich muß dir so viel erzählen.

Für heute Schluss. Ich rufe Sonntag Vormittag  
an u. freue mich schon darauf.

Bis dahin alles gute und viele liebe  
grüße dir und Fe

Von Luise Krina.